

Quelle: <http://www.mdr.de/kultur/religion-leben/muttertag240.html>

Zuletzt aktualisiert: 06. Mai 2014, 17:10 Uhr

## Ein Tag, der die Rechte der Mütter und Frauen stärken sollte Anna Marie Jarvis, die Erfinder des Muttertages, wird vor 150 Jahren geboren

Seit 1949 wird der Muttertag in Deutschland traditionell am zweiten Maienntag gefeiert. Doch warum eigentlich? Und wie wird der Muttertag in anderen Ländern gefeiert?



### Inhaltsverzeichnis

Ein Tag, der die Rechte der Mütter und Frauen stärken sollte Anna Marie Jarvis, die Erfinder des Muttertages, wird vor 150 Jahren geboren.....	1
1. Die Idee des Muttertages trifft den Zeitgeist der Vereinigten Staaten.....	2
2. Eine Blume: Das falsche Symbol.....	2
3. Im Nazideutschland wird der Muttertag politisch besetzt.....	2
4. Bräuche in anderen Ländern.....	3

Der Muttertag ist zwar kein gesetzlicher Feiertag, aber jeder kennt ihn. Und besonders Blumen- und Geschenkehandel sorgen dafür, dass er nicht in Vergessenheit gerät. Dabei wissen die wenigsten, dass sich die "Erfinderin" des Muttertages bis zu ihrem Tod mit allen Kräften gegen die Kommerzialisierung dieses Gedenktages gewehrt hat. Sie hat sogar dagegen geklagt, jedoch vor Gericht sämtliche Prozesse und auch ihr Vermögen deswegen verloren. Das ist das traurige Ende der Geschichte um die Muttertags-Idee...

Die "Mutter" des Muttertages ist Anna Marie Jarvis. Sie wurde vor 150 Jahren, nämlich am 1. Mai 1864 in einem Dorf im Bundesstaat Virginia geboren. Ihr Vater war ein methodistischer Pfarrer und Anna Marie das neunte Kind der frommen Großfamilie. Annas Vater stirbt früh und nun muss sich die Mutter plötzlich ganz allein um die Großfamilie und die blinde Schwester kümmern. Anna steht der Mutter bei. Sie heiratet nicht, wird Lehrerin und unterstützt die Mutter auch finanziell. Doch die über alles geliebte Mutter stirbt überraschend am zweiten Sonntag im Mai 1905. Da sie Mittelpunkt und Herz der Familie war, will Anna Jarvis die Erinnerung an die stets hilfsbereite, beliebte und geschätzte Frau nicht einfach verblassen lassen. Sie beschließt, aus dem privaten Gedenken ein öffentliches zu machen und zwar für alle Mütter. Sind denn nicht alle Mütter so wie ihre? Sind es nicht die Mütter, von denen der Friede und die Versöhnung für die Welt ausgehen? Sind nicht die Mütter die Mahnerinnen für Frieden und Völkerversöhnung? Sie

sind es, die in Kriegen und Revolutionen ihre Söhne verlieren.

## **1. Die Idee des Muttertages trifft den Zeitgeist der Vereinigten Staaten**

Am 10. Mai, dem zweiten Mai-Sonntag 1908, wird erstmals in einer Methodistenkirche in Grafton, in der Nähe von Philadelphia, ein Muttertags- Gottesdienst gefeiert. Und Anna Marie Jarvis startet eine Kampagne: Sie wirbt mit Zeitungsartikel und Briefen an Politiker, Frauenverbände und Kirchenführer für die Einführung eines "Freundschafts- und Dank-Tag der Mütter". Am 8. Mai 1914 unterschreibt der amerikanische Präsident Thomas Woodrow Wilson einen vom Amerikanischen Kongress einstimmig beschlossenen Erlass, dass künftig am zweiten Sonntag im Mai der Muttertag begangen werden soll. Anna Marie Jarvis hatte ihr Ziel erreicht, aber um welchen Preis?

## **2. Eine Blume: Das falsche Symbol**

Am Muttertag die Flagge zu hissen und einen Blumenstrauß zu verschenken war der kämpferischen Methodistin, die selbst nie Mutter war, zu wenig. Der Tag sollte helfen, die Rechte der Mütter – der Frauen – durchzusetzen. Beispielsweise das Frauenwahlrecht. Doch plötzlich wurde der Blumenstrauß zum Zeichen des Gedenktages.

Anna Jarvis hatte nach dem ersten Gedenkgottesdienst für ihre Mutter deren Lieblingsblume, die Nelken, verteilt: weiße für die verstorbenen Mütter, rote für die lebenden. Ein wunderbares Symbol, das leider zur Anregung für Blumenhändler wurde. Floristen, Juweliere, Süßwaren- und Grußkartenproduzenten vereinnahmten den Gedenktag schnell und witterten ihr Geschäft. Anna Marie Jarvis hat sich bis an ihr Lebensende gegen dies Vereinnahmung des Muttertages durch Handel und Industrie gewehrt. Sie zieht deswegen vor Gericht. Doch die Lobby derjenigen, die an dem Tag verdienen, ist zu groß. Anna verliert alles. Schließlich kann sie noch nicht einmal das Altenheim bezahlen, in dem sie einsam und blind ihre letzten Lebensjahre verbringt. Die Kosten übernehmen schließlich Blumenhändler, aus Dankbarkeit. Anna Maria Jarvis hat davon nie etwas erfahren. Sie stirbt am 24. November 1948.

## **3. Im Nazideutschland wird der Muttertag politisch besetzt**

In Deutschland breitet sich der Muttertag seit 1922 aus und bekommt unter den Nazis einen bösen Beigeschmack. Sie bauen ihn in ihr rassistisches Gedankengut ein. Die kinderreiche Mutter garantiert den Fortbestand der Rasse. Die Mutter von Söhnen "produziert" die "Helden" des Deutschen Reiches. Es braucht Mütter für dringend benötigte Soldaten. Diese Instrumentalisierung der Nazis und die Kommerzialisierung des Muttertages lösen heute bei vielen Menschen zwiespältige Gefühle aus. Doch ursprünglich wollte Anna Marie Jarvis nicht mehr und nicht weniger als die Rechte der Mütter und Frauen zu stärken. Das sollte uns allen eigentlich auch heute noch und hierzulande eine Herzensangelegenheit sein.

## 4. Bräuche in anderen Ländern

- **Äthiopien:** Hier ist für den Muttertag kein präzises Datum vorgesehen. Der Festtag hängt vom Beginn der Fruchtbarkeit bringenden Regenzeit im Oktober und November ab. Wenn die ersten Regentropfen fallen, finden sich alle Kinder im Elternhaus ein und feiern mehrere Tage bei gutem Essen, Musik und Tanz.
- **Frankreich:** Hier wird der Muttertag am 25. Mai gefeiert. Neben den obligaten Blumen erhalten die Mütter einen besonderen Kuchen in Form eines stilisierten Blumenstraußes.
- **Großbritannien:** Am 30. März erhalten viele Mütter den sogenannten "Simnel Cake". Der Kuchen geht auf eine Geschichte von den Geschwistern Simon und Nell zurück, die sich nicht einigen konnten, ob sie ihrer Mutter einen Kuchen backen oder kochen sollten und taten schließlich beides. Heute besteht der "Simnel" aus Früchtebiscuit mit einer Marzipanschicht.
- **Indien:** Neben dem modernen Muttertag am 11. Mai gibt es für die Mütter einen Tag des zehntägigen Festes "Durga Puja" im Oktober. Dieses ist der sowohl gütigen wie auch strafenden Göttin Durga gewidmet. Am zehnten Tag "Vijaya" werden alle Mütter geehrt.
- **Japan:** Hier wurde der Muttertag nach US-Vorbild während des Zweiten Weltkrieges verboten. 1949 wurde er wieder eingeführt. Heute wird der Muttertag in Japan am 11. Mai mit ähnlichen Bräuchen wie in Deutschland gefeiert.
- **Mexiko:** Der Muttertag am 10. Mai wird vor allem mit Musik begangen. Kinder und andere Familienmitglieder singen der Mutter Lieder vor oder mieten sogar eine Mariachi-Band (Mariachis sind fester Bestandteil der mexikanischen Folklore. Ihre Lieder sind sehr gefühlvoll, vermitteln viel Freude, aber auch viel Melancholie). Zudem sind Familienfrühstück oder Brunch sowie Blumengeschenke üblich.
- **Thailand:** Der Geburtstag der beliebten Königin und Landesmutter Sirikit am 12. August wird zum Anlass genommen, die Mütter zu verwöhnen. An diesem Festtag werden die Straßen in ganz Thailand mit Lichtergirlanden, Blumen und Bildern der Königin festlich geschmückt, es wird gefeiert, aber es herrscht striktes Alkoholverbot.